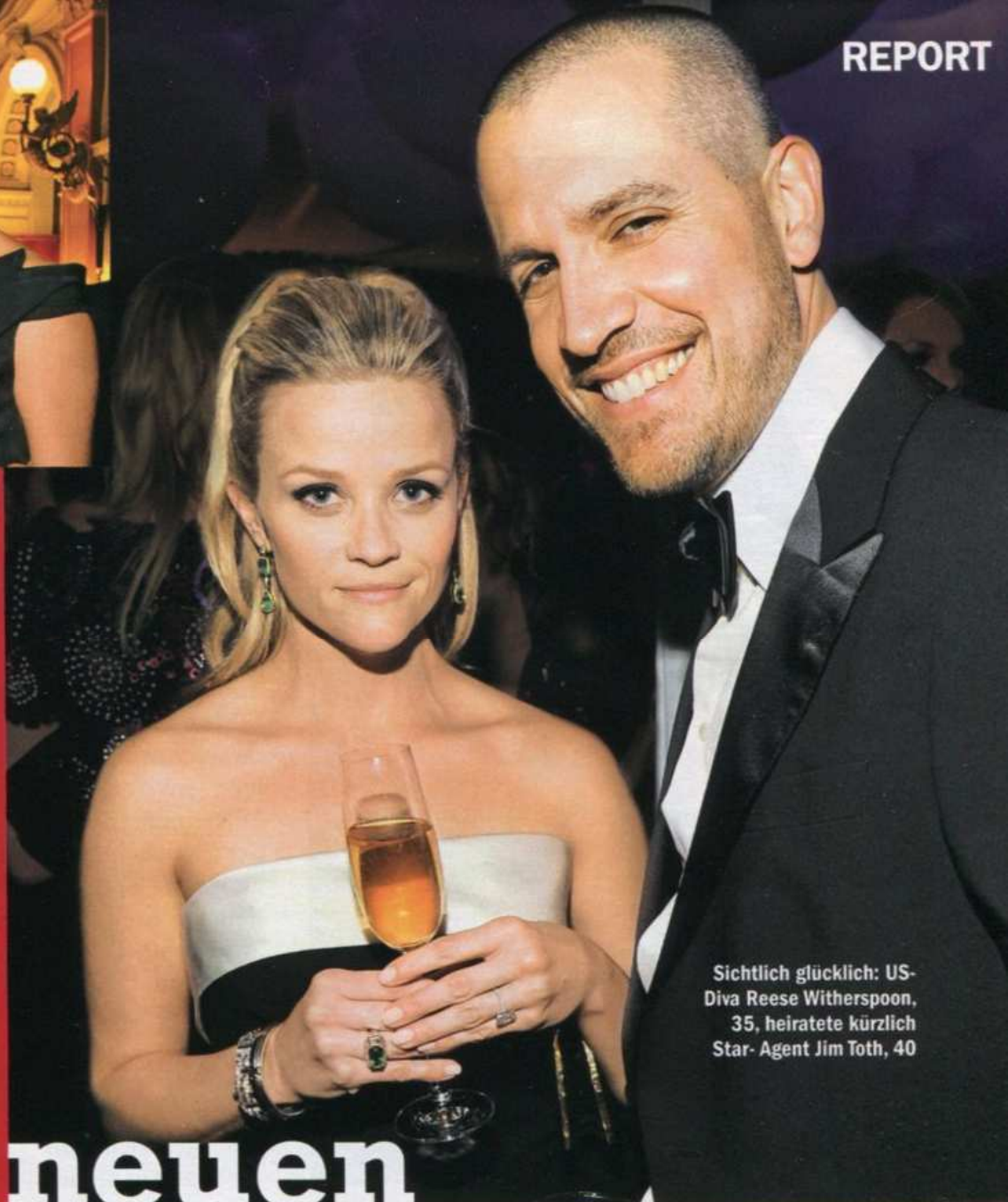


Frisch getraut:
Olympiasiegerin
Maria Riesch, 26,
und ihr Manager
Marcus Höfl, 37



Sichtlich glücklich: US-
Diva Reese Witherspoon,
35, heiratete kürzlich
Star-Agent Jim Toth, 40

Die neuen *Power-Paare*

Rockstars sind infantil, Schauspieler stressig, Manager überheblich und gerade schwer angesagt: sich den eigenen Manager angeln.

Reese Witherspoon, Hilary Swank und Co. haben's getan

Wer glaubt, Schauspielerinnen stehen nur auf Typen, die schon in der Theater-AG den Macbeth gemimt haben, und Sängerinnen mögen ausschließlich Rocker, die ständig den Zimmerservice vermöbeln, liegt falsch. Im Moment werfen weibliche Promis gleich beide Augen auf eine ganz andere Zunft: ihre Agenten. Das sind die Jungs, die den Stars die Paparazzi vom Leib halten und sie vor dubiosen Projekten warnen. Das sind Bodyguards und

Lebensberater in einer Person. Und Schauspielerin Reese Witherspoon hat gerade erst einen von ihnen geheiratet: Jim Toth, den Star-Manager ihrer Künstleragentur. Dass es sich bei ihm um keinen aus dem Leinwand-Gewerbe handelt, sieht sie als Vorteil: „Es ist toll, mit jemandem zusammen zu sein, der meine Karriere versteht, aber nicht das Gleiche macht“, sagt die 35-Jährige. Schließlich ist sie nach der gescheiterten Ehe mit „Eiskalte Engel“-Darsteller Ryan Phillippe und dem Beziehungs-Aus

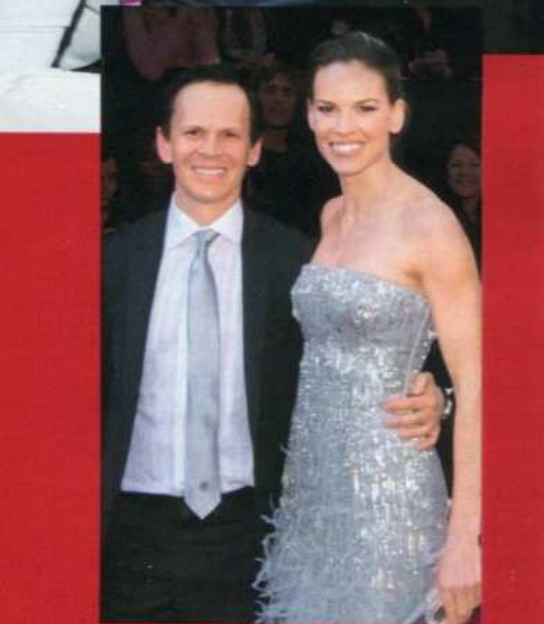


Mehr als ein Sugardaddy: Mit zwölf wurde Céline Dion, 43, von René Angélil, 69, entdeckt. Heute haben sie drei Kinder

Ex-Luder meets Mann mit Geld: Jenny Elvers, 39, und Manager Goetz Elbertzhagen, 51



Von Agent Florian Fischer, 34, erwartet Sarah Connor, 30, gerade ihr drittes Kind



Ausnahme-Beziehung: Seit fünf Jahren ist Schauspielerin und Oscar-Gewinnerin Hilary Swank, 36, mit ihrem Manager John Campisi, 45, glücklich

mit Jake Gyllenhaal ein gebranntes Kind, was Kollegen betrifft. Beziehungen zwischen Stars sind oft schwierig, weiß auch Paartherapeutin Gabriele Leipold. „Meist muss einer den eigenen Beruf vernachlässigen, damit sich beide überhaupt noch sehen“, so die Expertin. „Das führt häufig dazu, dass ein Partner Aggressionen aufbaut, während der andere Schuldgefühle hat.“ Außerdem schwingt stets eine gewisse Konkurrenz mit. Besonders kritisch wird es, wenn einer über den anderen hinauswächst. „Gerade Männer haben immer noch Probleme, wenn die Frau erfolgreicher ist“, so Leipold. Ein Manager wiederum arbeitet mit seiner Mandantin am gleichen Projekt – nämlich an ihrem

Ruhm. „Er hat das Gefühl, er wäre für ihren Erfolg mitverantwortlich und kann ihn daher zulassen“, erklärt die Expertin. Auch Sängerin Sarah Connor scheint das erkannt zu haben. Sie schnappte sich nach der Ehe mit Musiker Marc Terenzi ihren Agenten Florian Fischer. Und schwärmt: „Er ist mein Fels in der Brandung.“

Ähnlich liegen die Dinge bei Pop-Prinzessin Britney Spears. Nach diversen Fehlgriffen scheint sie mit ihrem Manager Jason Trawick den Richtigen gefunden zu haben. Er soll dafür ver-

antwortlich sein, dass Britney sich wieder gefangen hat und angeblich bald eine Hochzeit ansteht. Anscheinend sehnen sich auch finanziell unabhängige Frauen danach, einfach mal die Verantwortung abgeben zu können. „Schließlich haben wir alle unsere archaischen Instinkte, egal wie emanzipiert wir sind“, sagt die Therapeutin. Und was für die Steinzeit-Dame der Ur-Mensch mit der größten Keule war, ist für die Hollywood-Frau eben derjenige, der schon von Berufs wegen in einer verführerischen Glitzerwelt den Überblick behalten kann. Für Megastars, die meist alles haben außer einem gesunden Maß an Lebensstabilität, wirkt diese Bodenständigkeit offensichtlich enorm anziehend. Schließlich erlag auch Weltstar Céline Dion dem Charme ihres 26-Jahre älteren Managers René Angélil. Dieser entdeckte ihr Talent bereits, als sie erst zwölf Jahre alt war. Das zahlte sich für ihn nicht nur finanziell aus: Heute sind beide seit über 16 Jahren verheiratet.

Jetzt könnte sich Frau natürlich fragen, ob man den Spieß auch umdrehen kann, um mit einer einfachen Umschulung zur Promi-Agentin das Herz von Brad Pitt, Johnny Depp und Co. zu gewinnen. Doch außer Ozzy Osbourne ist leider kaum ein männlicher Star mit seiner Manage-

In der Welt der Promis sind *Star-Manager* bodenständige *Vaterfiguren* mit Überblick

rin zusammen. Leipold: „Während Manager als Vaterfigur wahrgenommen werden, was auf Frauen erotisierend wirkt, empfindet man Managerinnen eher als mütterlich. Das ist für die meisten Männer ein Abtörner.“ Wer sich als Frau also unbedingt einen Megastar angeln möchte, muss wohl doch erst selbst einer werden. Aber bitte immer daran denken: Nicht zu erfolgreich sein – sonst ist man den Liebsten bekanntermaßen schnell wieder los. *Sarah Seiters*